

Barbara Hutzl-Ronge

Quellgöttinnen,
Flußheilige,
Meerfrauen

Mythen, Sagen und Sternzeichen
zum Wasser

Frauenoffensive

Gewidmet Michael Hutzl,
der das Wasser so sehr liebte,
daß er darin sein Leben verlor.
In Liebe und Dankbarkeit.

1. Auflage, 2002
© Verlag Frauenoffensive
(Metzstr. 14 c, 81667 München)
www.verlag-frauenoffensive.de
www.frauensachbuch.de

ISBN 3-88104-345-4

Illustrationen: Barbara Hutzl-Ronge
Druck: Clausen & Bosse, Leck
Umschlaggestaltung: Erasmi & Stein, München

Dieses Buch ist gedruckt auf Papier aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

INHALT

Einleitung	9
I	
QUELLGÖTTINNEN UND BRUNNENFRAUEN	
1. Die Göttin als Quelle des Lebens in Alteuropa	11
2. Die Göttin von Mari Ishtar mit der Sprudelvase	13
3. Quellgöttinnen in Kleinasien	17
4. Nymphen Die allseits verehrten Quellgöttinnen in Griechenland	20
5. Egeria Die weise Quellnymphe als königliche Ratgeberin	25
6. Sirona von Hochscheid Eine unter zahllosen keltischen Quellgöttinnen	32
7. Die drei Quellen unter der Esche Yggdrasil	35
8. Miriam Die berühmte Prophetin und ihr kleiner Bruder Moses	41
9. Maria Die lebenspendende Quelle	47
10. Von der Mutter auf die Tochter Die Tradition der Quellverehrung in den Alpen	51
11. Verena Die Heilige mit Wasserkrug und Kamm	58
12. Die Wasserfrau auf der Mieschfluh	62
II	
VON MONDGÖTTERN ZU MONDGÖTTINNEN UND MARIA AUF DER MONDSICHEL	
1. Hera und das Sternzeichen Krebs	66
2. Das Sternzeichen Krebs und der Mond	72
3. Die Grundlage europäischer Mythen	73
4. Der Mond in der Kultur Alteuropas	76
5. Der Mond oder die Mondin? Ein feministischer Diskurs	80
6. Nanna Der Mondgott als Bewahrer königlicher Macht	88

7. Jarih und Nikkal Die Hochzeit des Mondgottes mit der Göttin	94
8. Jahweh Von der Entmachtung und Vereinnahmung der Mondgötter bis zum Aufstieg als Schöpfergott	99
9. Phoibe und Leto Eine Titanin und ihre Tochter als Mondgöttinnen?	107
10. Artemis und ihre Priesterin Iphigeneia War Artemis wirklich eine grausame Mondgöttin?	111
11. Artemis von Ephesos Die nährenden Mutter	138
12. Selene Die Mondgöttin im Dienst des Zeus	148
13. Luna Mond und Mondgöttin in Rom und im Römischen Reich	152
14. Arianrod Die Göttin mit dem silbernen Rad	154
15. Meness Der Mondgott als Freier der Sonnengöttin Saule	157
16. Mani Ein Bürschlein als Lenker des Nachtgestirns	163
17. Befreites Denken Ein Wellenritt als persönliches Fazit	165
18. Maria auf der Mondsichel	167
19. Mondmärchen	168

III

FLUSSGÖTTINNEN

1. Welches Geschlecht hat ein Fluß?	176
2. Die Dominanz der Flußgötter in antiken Mythen	177
3. Die Styx Grenzfluß zwischen Leben und Tod	180
4. Die Flüsse der Göttin Keltische Flußnamen in Großbritannien, Irland, West- und Mitteleuropa	184
5. Wodni Panny und Rusalky Die Flußgöttinnen der SlawInnen	191
6. Hel Die Göttin mit den höllischen Eisflüssen am Anfang des Lebens	193

7. Sequanus Ein Heiliger als Nachfolger der Göttin Sequana	196
8. Christophorus Der Christus über die Göttin trägt	199
9. Frau Holle	201
10. Die holde Wassernixe	202

IV

SKORPION- UND SCHLANGENGÖTTINNEN

1. Das Sternzeichen Skorpion	206
2. Die Schlange in Alteuropa	208
3. Die Schlangengöttin und Ereschkigal, die Göttin des Totenreichs	211
4. Ischchara Die Skorpiongöttin in Syrien und Mesopotamien	215
5. Eva mit der Schlange	216
6. Isis, die sieben Skorpione und die Skorpiongöttin Selket	222
7. Delphi Das Orakel und die Schlange aus dem Schoß der Mutter Erde	225
8. Hekate und Enodia Von der Muttergöttin zur Göttin der Unterwelt	226
9. Persephone Die Königin der Unterwelt mit dem Granatapfel	231
10. Morrigan, Badh und Macha Was passiert in der keltischen Anderswelt?	235
11. Nidhögg und die Schlangengöttin auf dem Schiff	238
12. Maria zertritt der Schlange den Kopf	240
13. Borbeth, die Holde und Frau Holle Die Tod-im-Leben-Göttin Alteuropas	242
14. Die Hausschlange	247
15. Die Schlangenbraut	248

V

MEERESGÖTTINNEN

1. Das Netzmotiv in Alteuropa	252
2. Tiamat, das Salzmeer, und Apsu, der Süßwasserozean Wie Marduk die ewig gebärende Mutter ermordete	253
3. Tohuwabohu, Tehom, Rahab und Leviathan	258

4. Eurynome	262
Die tanzende Göttin, die Schlange und das Weltenei	
5. Die Meerriesin Ran und die Midgardschlange	265
6. Albhine, die Herrin der Meerfrauen	267
7. Die Schlange im Roten Meer	271

VI

FISCHGÖTTINNEN UND DER LEBEN SPENDENDE FISCH

1. Das Sternzeichen Fische	273
2. Der Fisch in Alteuropa	274
3. Atargatis	277
Dea Syria und phönizische Fischgöttin	
4. Hatmehit	278
Die Göttin mit dem Fisch auf der Lotuskrone	
5. Thetis und Amphitrite	280
Die Verfolgung der Meeresgöttinnen durch Poseidon und Peleus	
6. Jesus, Sohn der Fischmutter	284
7. Märdöll	286
Literatur	289
Register	292

EINLEITUNG

Stellen Sie sich vor: Sie sind an einem heißen Sommertag auf einer Wanderung ohne Wasser unterwegs und kommen endlich an einem Brunnen vorbei. Sie halten Ihre Hand unter den Wasserstrahl und trinken. Dankbar richten Sie sich auf. Wem gilt dieses Gefühl? Davon handelt dieses Buch.

Wem dankten die Menschen, wenn Quellwasser ihnen das Leben ermöglichte? Wem brachten sie Gaben dar, wenn sie ihr Land bewässern konnten, ohne daß es überschwemmt wurde? An wen richteten sie ihre Gebete, damit sie das Meer überqueren, fischen und Handel treiben konnten?

Ich bin den für die europäische Kultur wesentlichen Wassersymbolen und -mythen nachgegangen und habe für eine lange Zeit der Menschheitsgeschichte ausschließlich vielverehrte Göttinnen gefunden. Manchmal allerdings mußte ich nach den Göttinnen suchen, da männliche Götter sie verdrängt oder sich so wichtig gemacht hatten, daß die ursprünglich verehrten Göttinnen neben ihnen zur Unbedeutbarkeit verblaßt waren.

Sie finden in diesem Buch nicht nur Symbole und Mythen zu Quellen, Flüssen und dem Meer, sondern auch zu den Sternzeichen, die in der astrologischen Tradition mit dem Element Wasser verbunden werden: Krebs, Skorpion und Fische. Haben auch bei diesen Mythen neuere Götter ältere Göttinnen verdrängt, war wiederum die Frage. Nur teilweise, lautet meine Antwort. Beim Sternzeichen Fische sind über den Meeresgott Neptun, der ihrem Zeichen zugeordnet wird, ganz leicht ältere Meeresgöttinnen zu finden, die ermordet oder zu Meeresungeheuern dämonisiert wurden. Auch beim Sternzeichen Skorpion lassen sich hinter dem Unterweltsgott Pluto, der in diesem Zeichen herrscht, ältere Göttinnen entdecken, deren Fähigkeiten nicht auf die Unterwelt beschränkt waren, sondern die als Tod-im-Leben-Göttinnen beide Tore hüteten, indem sie als Hebammen dem Leben in die Welt halfen wie als Todesgöttinnen das Leben zurücknahmen.

Bei den Mythen über den Mond, der nach astrologischer Tradition dem Sternzeichen Krebs zugeordnet wird, verlief der Prozeß genau umgekehrt: Hier gingen ältere Mondgötter den viel jüngeren Mondgöttinnen voran. Diese Erkenntnis widerspricht dem, was die meisten